DIE **ESSENER ZIELE** DER ZWÖLF THEMENFELDER

1. KLIMAWANDEL – SCHADENSMINDERUNG UND ANPASSUNG

- Reduzierung der CO_2-Emissionen um 40 % bis 2020 (Basis: 1990)
- Reduzierung der CO_2-Emissionen um 95 % bis 2050 (Basis: 1990)
- Umsetzung der Strategien zur Klimaanpassung („Resiliente Stadt")

2. NAHVERKEHR

- Veränderung des Modal Split fur ÖPNV / MIV/ Fahrrad / Fußgänger auf jeweils 25 % bis 2035

3. STÄDTISCHE GRUNFLÄCHEN, DIE NACHHALTIGE LANDNUTZUNG UMFASSEN

- Alle Essener/-innen erreichen das „Grüne Wegenetz" unterhalb von 500 m Entfernung bis 2020 (heute ca. 75%)
- Entwicklung der Stadt Essen zu einer grünen Stadt mit hoher Lebens- und Freizeitqualität

4. NATUR- UND BIODIVERSITÄT

- Hohe Lebensqualität durch Balance zwischen urbanen und naturnahen Räumen (basierend auf der EU-Bio diversitätsstrategie) Stabilisierung
- der Erhaltungszustände der Arten
- Integration von Naturschutz in Land- und Forstwirtschaft und Siedlungsentwicklung

5. LUFTQUALITÄT

ZIEL 2020

- Verringerung des PM10-Jahresmittelwertes auf <29 g/m³. Damit wäre die Einhaltung der jährlich maximal zulässigen 35 Überschreitungen des Tagesmittelwertes von 50 ìg/m auch in Jahren mit häufig auftretenden austauscharmen Wetterlagen gewährleistet.
- Flächendeckende Einhaltung des NO2-Grenzwerts

ZIEL 2035

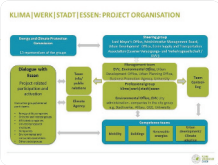
- Flächendeckende Einhaltung des WHO-Richtwertes fur PM10 (20 g/m) und Reduktion der PM10-Überschreitungen des EU-Tagesgrenz-wertes (50ìg/m) auf 0
- Einhaltung der EU-Grenz- und WHO-Richtwerte für NO2:
- Jahresmittel: 40 g/m ,
- Stundenmittel: 200 g/m bei max. 18 Überschreitungen pro Jahr

6. QUALITÄT DER AKUSTISCHEN UMGEBUNG

- Bis 2018 Belastungen oberhalb der Zielwerte von L_{DEN} 65 dB(A) und L_{night} 55 dB(A) möglichst umfassend vermeiden
- Auslösewerte, bei deren Überschreitung ein Lärmaktionsplan aufzustellen ist, sollen bei L_{DEN} 55 dB(A) und L_{night} 45 dB(A) liegen
- Auslösewerte, bei deren Überschreitung ein Lärmaktionsplan aufzustellen ist, sollen bei L_{DEN} 55 dB(A) und L_{night} 45 dB(A) liegen
- Ab 2035 keine Lärmbetroffenen oberhalb der Werte von L_{DEN} 55 dB (A) und L_{night} 45 dB(A)

12. INTEGRIERTES UMWELTMANAGEMENTSYSTEM

- Zukunftsfähige Stadt mithilfe der Strategie „Essen.2030"
- Schaffung eines integrierten Umweltmanagementsystems für die Stadtverwaltung
- Budget für umwelt- und Klimaschutz auf hohem Niveau halten
- Schaffung einer neuen Klimakultur unter der Marke klimalwerklstadtlessen



11. ENERGIEEFFIZIENZ

- Reihenfolge der Klimaschutzaktivitäten:
  Steigerung der Sanierungsrate auf 3% p.a. auf Niedrigenergiehaus-Standard.
  Kommunale Neubauten ausschließlich in Passivhaus-Standard.
  Nutzung der Potentiale der Erneuerbaren Enegien (ein Drittel der Stromversorgung durch Solarenergie bis 2050).
- Aufstellung eines Energienutzungsplan (ENP)
- Fortlaufende Minderung des Gesamtenergieverbrauchs der Stadt Essen (um 19,6 % von 1990 - 2011)

10. ÖKO-INNOVATION UND NACHHALTIGER EINSATZ

- Ausbau der Umweltwirtschaft in Essen (derzeit 12.755 SvB in der „Green Economy")
- Förderung von Forschung und Entwicklung
- Beteiligung an „KlimaExpo.NRW"
- Stärkung der Umweltbildung und entsprechender Kooperationen
- Fortführung des Projektes ÖKOPROFIT

9. ABWASSERWIRTSCHAFT

- Verbesserung des Abwassersammlungssystems: Umsetzung Emscher-Umbau bis 2020
- Verbesserung der Niederschlagswasserbehandlung: Naturnahes Regenwassermanagement (Abkopplung von 15% Regenwasser bis 2020)
- Verbesserung der hygienischen Situation der Ruhr durch weitergehende Abwasserbehandlung

8. WASSERBEWIRTSCHAFTUNG

- Sicherung und Steigerung der Trinkwasserqualität
- Naturnahes Baden in der Ruhr
- Anpassung der Wasser wirtschaft an die Folgen des Klimawandels

7. ABFALLERZEUGUNG UND -MANAGEMENT

- Fortschreibung des Abfallwirtschaftkonzeptes der Stadt Essen bis Ende 2014
- Steigerung der Recyclingquote von 40% (2012) auf 65% (2020)
- Reduzierung des Abfallaufkommens pro Einwohner
- Urban Mining – Erhöhung des Sammelaufkommens bei Elektroschrott